

21.09.2021

## FORTBILDUNG „AUFWACHEN AM GEISTIG- SEELISCHEN DES ANDEREN“

Wie entwickeln wir Elemente einer Begegnungskunst als Menschen in der  
Gemeinschaft Altenschlirf?

MIT MICHAEL DACKWEILER, IONA-WERKSTATT

ZWEI FORTBILDUNGSEINHEITEN, JEWEILS 3 STUNDEN

Michael Dackweiler führte mit Fragestellungen und Zitaten in das Thema ein:

„Wieviel hängt vom einzelnen Menschen ab?“

„Was bedeutet für mich als Mensch der andere Mensch?“

Zitat von Martin Buber, Religionsphilosoph aus Zürich: „Der Mensch wird am DU zum ICH“,  
„Wenn DU nicht bist kann ICH nicht sein...“

Das Thema der Fortbildung bezieht sich auf Rudolf Steiner: „Das Erwachen am seelisch-  
geistigen des Anderen“, was bedeutet, dass es auf die innere Haltung ankommt, das ich auf  
dich schaue und indem ich dir begegne an deinem Sein ein Aufwachen, einen  
Wachwerdeprozess erfahre.

Wichtig sind hier nicht die Gemeinsamkeiten mit dem Anderen sondern das was von  
unserem ICH ausgeht, was individuell ist.

Mit der Einstellung „ich will dir begegnen, ich will dich wahrnehmen“ kann ein  
Aufwacherlebnis entstehen.

Jeder Mensch ist immer in Entwicklung und jeder Morgen ist anders als das Heute, jeder  
Mensch ist immer wieder neu!

Was hält uns davon ab, offen für das Gegenüber zu sein?

Michael Dackweiler führt aus, dass es oft die Bequemlichkeit ist, dass sich eine Gewohnheit  
aufbaut und bei Veränderung Verunsicherung entsteht. Wenn man vorschnell negativ  
interpretiert, sieht man nicht wie es wirklich ist.

Oft will ich es selber nicht aushalten, das du anders bist als ich dich im Moment verstehe.



Es gibt nichts was passiert, hinter dem nicht ein Sinn steckt. So gilt es eine Beziehungskunst, Begegnungskunst zu entwickeln, ein sozialkünstlerischer Prozess.

„Und was brauchst du?“ – Gemeinsame Konzepte entwickeln, damit dies möglich ist. Die Standortgespräche sind hier schon eine gute Hilfe.

---

In einer offenen Runde konnten sich die Teilnehmer einbringen, ihre Gedanken und Erfahrungen dazu mitzuteilen.

Michael Dackweiler pflegt weitere Gedanken ein:

Ich sehe mich nur selbst von innen, andere sehen mich von außen.

Bin ich selbst in Ruhe mit mir, kann ich es leichter aushalten was andere mir zeigen.

Wichtig in den Hausgemeinschaften sind immer wieder Teamgespräche und auch Blitzlichttrunden, wo jeder kurz sagen kann, wie es ihm geht.

Methoden für eine gute Begegnung:

Auf sich selbst schauen, was macht es mit mir wenn ich genervt bin?

Kann ich dir etwas von mir zeigen, womit du etwas anfangen kannst?

Welche Wege habe ich mit MIR selber so umzugehen, damit ich mit DIR umgehen kann?

Aus jeder Situation gehe ich als Veränderter heraus.

Die Bewohner spiegeln sehr gut und authentisch, ehrlich, sind oft offener Begegnungen gegenüber als die Mitarbeiter.

Die Urteile anderen gegenüber hemmen die Entwicklung. Wie schaffe ich Begegnungsqualität ohne Urteilen, wie kann ich offen für das andere sein?

Transparenter Umgang mit Schattenaspekten in der Gemeinschaft Altenschlirf.

Gemeinschaft bedeutet ja gemeinschaftliches Tun, dagegen steht dass die Arbeit immer mehr zunimmt und die Zeit dafür weniger wird. Die Rahmenbedingungen nehmen immer mehr Zeit in Anspruch, die dann für offene Begegnungen fehlt.

---

Nach der Pause teilten sich die Teilnehmer in Kleingruppen auf um an den Fragen zu arbeiten:

Was erleichtert es mir dem anderen zu begegnen immer wieder neu?

Was macht es mir schwer?

Wo Urteile ich, beurteile ich, habe ich Erwartungen?

Wie komme ich mir auf die Schliche?

---

Gemeinschaft für Heilpädagogik und Sozialtherapie e.V.

Mitglied des Anthropoi-Bundesverband anthroposophisches Sozialwesen e.V. und des PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Landesverband Hessen e.V.

Standort Stockhausen  
Müser Straße 1  
36358 Herbstein-Stockhausen  
Tel. (06647) 9606-0

Standort Altenschlirf  
Erlenweg 9  
36358 Herbstein-Altenschlirf  
Fax: (06647) 9606-179

info@gemeinschaft-altenschlirf.de  
www.gemeinschaft-altenschlirf.de  
USt.-IdNr. DE 113245294  
Amtsgericht Gießen VR3660

Bankverbindung  
Volksbank eG  
IBAN: DE82 5006 9146 0001 0024 06  
BIC: GENODE51GRC

Bankverbindung Werkstätten  
Volksbank Lauterbach-Schlitz  
IBAN: DE93 5199 0000 0022 0176 16  
BIC: GENODE51LB1

In einem Abschlussplenum war nochmal Raum um die Erfahrungen in der Gruppenarbeit einzubringen.

---

Michael Dackweiler hat uns auch in dieser Fortbildung wieder viele Anregungen zum weiteren Forschen, Arbeiten und Experimentieren an die Hand gegeben und zum Nachdenken angeregt!

Stockhausen, 21.09.2021 Yvonne Jäger für den Fortbildungskreis



